

PREMIERE SCHAUSPIEL

Der große Gatsby

Schauspiel von **Rebekka Kricheldorf** nach **F. Scott Fitzgerald**

REGIE: **Dominique Schnizer** | BÜHNE, KOSTÜME: **Christin Treunert** | KOMPOSITION, SOUNDDESIGN: **Augustin Zimmer** | DRAMATURGIE: **Deborah Ziegler** | MIT: **Noemi Clerc, Mia Antonia Dressler, Ulrike Knobloch, David Gerlach, Florian Graf, Matthis Heinrich, Leonard Pfeiffer, Jan Wenglarz**

Long Island, 1922. Eine Welt im Ausnahmezustand: Der Erste Weltkrieg ist gerade erst wenige Jahre vorbei, die Wirtschaft befindet sich im Aufschwung, das Sehnen nach schnellem Erfolg und gesellschaftlichem Aufstieg prägen den Puls der Zeit. Nirgendwo sonst als auf den wilden Partys von Jay Gatsby ist dieses Lebensgefühl deutlicher zu spüren. In seinem herrschaftlichen Anwesen tummeln sich die Reichen, die Schönen, die Glücklichen und die Glücksuchenden. In diese Welt hinein gerät Nick Carraway, der neben dem Anwesen Gatsbys ein heruntergekommenes Haus bezieht. Die beiden werden Freunde – doch wie alles in Gatsbys Leben geschieht auch dies nicht ohne Grund: Nick bietet dem undurchschaubaren Millionär die langersehnte Möglichkeit, seiner Jugendliebe Daisy, Nicks Cousine, näherzukommen. Ein gefährliches Vorhaben, das in einer Tragödie endet. „Der große Gatsby“ (1925) zeichnet ein flirrendes Bild der „Roaring Twenties“ und ist zugleich ein rauschhafter Abgesang auf den amerikanischen Traum. Die Frage nach dem Wert des Menschen in einer vom Kapitalismus durchdrungenen Welt stellt sich heute genauso wie damals. In der Adaption der mehrfach ausgezeichneten Autorin Rebekka Kricheldorf entfaltet sich Fitzgeralds Great American Novel mit aller Kraft und liest sich gleichsam als bissiger Kommentar auf unsere krisengeschüttelte Gegenwart.

KOSTPROBE: **Do., 07.11.2024, 19.00 Uhr**, Eintritt frei
PREMIERE: **Sa., 16.11.2024, 19.30 Uhr**
TERMINE: **19./23.11., 11./21./28.12.2024, 12.01., 15.02., 08.03., 26.04.2025** – Kammerspiele

MEININGER HOFKAPELLE

2. Sinfoniekonzert

mit Musik von **Anton Webern, Alban Berg, Arnold Schönberg** und **Franz Schubert**

DIRIGENT: **GMD Killian Farrell** | SOLIST: **Benjamin Beilman (Violine)** | ES SPIELT DIE **Meininger Hofkapelle**

Nach der Sopranistin Julia Kleiter im 1. Sinfoniekonzert wird mit dem Geiger Benjamin Beilman ein weiterer Star der Musikwelt Gastolsit im 2. Sinfoniekonzert sein, in welchem die Hofkapelle Werke von der „Zweiten Wiener Schule“ präsentiert. Lassen Sie sich überraschen von der Sinnlichkeit, welche aus Bergs Violinkonzert spricht, ebenso wie von der kristallinen Schönheit der Orchestervariationen von Arnold Schönberg. Und für alle, die Angst vor dem Namen Schönberg haben: Wir laden Sie herzlich ein zur ersten Ausgabe unserer Reihe „Rein-gehört“.

REGIE: **Brian Bell** | MUSIKALISCHE LEITUNG: **Fridtjof Matti Bundel** | ÜBERNAHME DER AUSSTATTUNG aus dem Staatstheater Saarbrücken | ANPASSUNG DER AUSSTATTUNG: **Helge Ullmann** | DRAMATURGIE: **Henning Bakker** | MIT: **Evelyn Fuchs, Alonja Weigert, Max Rehberg, Johannes Schönberg, Rico Stempel, Erik Studte**

Die Winterzeit ist immer magisch. Es riecht nach Zimt und Mandarinen, im Ofen backen Plätzchen und draußen fällt der Schnee ganz langsam. Was jedoch niemand weiß: Auch die Küche ist verzaubert! Nachts erwacht nämlich alles zum Leben, was in der Küche Rang und Namen hat. Zum Beispiel der Salztreuer, genannt Herr Salz, und die Pfeffermühle, genannt Frau Pfeffer. Oder der Kuckuck aus der Kuckucksuhr, genannt Herr von Kuckuck – ein ganz exakter Meistersänger.

Allerdings nicht heute Nacht. Zum letzten Schlag der Mitternacht verliert der pflichtbewusste Kuckuck seine Stimme. Oh je! Was jetzt? Die „Großen“, in deren Küche sie leben, schmeißen doch alles weg, was nicht mehr funktioniert! Zum Glück gibt es den frisch gebackenen Lebkuchenmann. Er wird sich um das Problem kümmern! Der Weg ist klar: Wir brauchen Honig für den Kuckuck! Doch dafür muss der Lebkuchenmann rauf ins oberste Regal, wo der grimmige, alte Teebeutel haust. Und dann taucht auch noch Gangsterheraus Schleck auf und will selbst ein Stück vom (Leb-)Kuchen haben ...

„Der Lebkuchenmann“ von David Wood (seit 1976 weltweit durchgehend aufgeführt) erzählt mit viel Musik und Witz eine temporeiche Geschichte über Freundschaft, Mut und Hilfsbereitschaft.

PREMIERE: **Sa., 09.11.2024, 17.00 Uhr**
TERMINE: **10./11./17.11. (14 Uhr mit Audiodeskription), 18./19./20./22.11., 07.12. (mit Audiodeskription), 09./10./11./13./25./27.12.2024, 19./20.01.2025** – Großes Haus

Alban Berg: Violinkonzert „Dem Andenken eines Engels“
Arnold Schönberg: Variationen für Orchester, Op. 31
Franz Schubert: Sinfonie Nr. 7 in h-Moll D 759 „Die Unvollendete“

REINGEHÖRT: **Mi., 06.11.2024, 20.00 Uhr** – Orchesterprobenraum
TERMIN: **Mi., 13.11.2024, 19.30 Uhr** – Großes Haus
EINFÜHRUNG: **NEU** bereits um 18.45 Uhr – Foyer Großes Haus

PREMIERE JUNGE MUSIK

Mittendrin-Konzert

2. **Kinder- und Familienkonzert** mit Musik von **Maurice Ravel** (Auszüge aus der Suite „Mutter Gans“), ab 8 Jahren

DIRIGENT, MODERATION: **GMD Killian Farrell** | ES SPIELT DIE **Meininger Hofkapelle**

So haben Kinder die Musik der Meininger Hofkapelle noch nie erlebt! Die Orchestermitglieder rücken auf der Bühne im Großen Haus auseinander und machen Platz für ihr junges Publikum. Zwischen Geigen und Hörnern sitzend, können die Besucher die Musik dort hören, wo sie entsteht. Ein unverwechselbarer Klang in unmittelbarer Atmosphäre zwischen Orchester und Dirigent. Sie können die kleinsten Gesten und Blicke zwischen den Akteuren beobachten und aus nächster Nähe einen Blick auf die Partituren werfen, vielleicht sogar handschriftliche Notizen entdecken.

PREMIERE: **So., 24.11.2024, 11.00 Uhr**
TERMIN: **23.2025, 11.00 Uhr** – Sitzplätze auf der Bühne Gr. Haus

KLASSIKER AUS DER WELT DES STUMMFILMS

Metropolis

Film von **Fritz Lang**, Drehbuch von **Thea von Harbou**
Mit freundlicher Genehmigung der Murnau-Stiftung

MIT: **Prof. Dr. Christian Stroszczynski (Klavier), Jens Neundorff von Enzberg (Text)** | DRAMATURGIE: **Julia Terwald**

Fritz Langs monumentaler Stummfilmklassiker „Metropolis“ (1927) gilt als Prototyp des dystopischen Science-Fiction-Films. Zukunftsweisend zeichnet er eine Welt, in der die Technik das menschliche Leben bestimmt: Die Bevölkerung der Stadt Metropolis besteht aus zwei Klassen. Joh Fredersen lebt mit den Reichen über der Erde. Von seinem „Neuen Turm Babel“ herrscht er über die einfachen Arbeitskräfte unter der Erde. Fredersens Sohn Freder hinterfragt die Ungleichheit und sucht in der unterirdischen Stadt die engelsgleiche

Maria, die den Arbeitern mit Predigten von Liebe und Klassenlosigkeit Hoffnung macht. Freders Vater beauftragt jedoch den Erfinder Rotwang mit dem Bau eines Maschinenmenschen: Als Doppelgänger Marias soll dieser die Arbeiter ins Verderben stürzen.

Am Flügel untermalt Radiologe, KI-Forscher und Stummfilmexperte Prof. Dr. med. Christian Stroszczynski den Klassiker (er hält auch die Einführung). Schon während seiner Studienzeit in Wiesbaden und später in Berlin begeisterte er Stummfilmliebhaber mit seinem pianistischen Können. Noch heute demonstriert er am Uniklinikum Regensburg den Zusammenhang zwischen Science-Fiction und medizinischer Realität und greift dafür sogar in die Tasten.

TERMIN: **Sa., 09.11.2024, 19.30 Uhr** – Kammerspiele
EINFÜHRUNG: **30 Minuten** vor Filmbeginn mit dem Radiologen und Stummfilmexperten Prof. C. Stroszczynski – Foyer

WIEDERAUFNAHME BALLETT

Paris, Paris – Spectacle de Variété

Ballett von **Julia Grunwald** mit Filmmusiken, Popsongs & Evergreens

CHOREOGRAFIE: **Julia Grunwald** | BÜHNE: **Robert Schrag** | KOSTÜME: **Danielle Jost** | MUSIKARRANGEMENT: **Christopher Koziol** | BALLETTMEISTERIN: **Verónica Villar** | MIT: **Cara Verschraegen, Gaia Zanirato/Elena Zanato/Brianna Hicke/Teresa Alcázar Diaz/Antonia Selow/Amanda Schnettler-Fernández, Lucia Giarratana, Sara Olivieri; Andrea de Marzo/Renaud T. Garros, Luigi Cifone/Paul Kenny, Joadson C. Sousa/Admir Kolbučaj/Daran Pereira Ferreira, Balázs Szjarto, Adson Lipaus Zocca**

Wenn es Nacht in Paris wird, funkeln und leuchten die Boulevards. Hier treffen sich nicht nur Künstler und Intellektuelle, die von Freiheit und Unabhängigkeit träumen, auch die Varietés laden alle und jeden zum Amüsement ein. Das berühmteste und wohl allen bekannte ist das Moulin Rouge – ein Nachtclub, der blendendes Treiben verspricht und Ursprungsort für den noch heute so berühmten Cancan ist. Auch wenn in der Roten Mühle „voutez vous coucher avec moi“ gelehrt und gepredigt wird, lernen sich hier zwei Menschen kennen – ungleich in ihrer Herkunft – vereint in einer gemeinsamen und bedingungslosen Geschichte.

Mit diesem Spektakel begibt sich das Eisenacher Ballettensemble mit der erfahrenen Gastchoreografin Julia Grunwald, die unter anderem Choreografien für das Staatstheater Saarbrücken, das Landestheater Coburg, aber auch immer wieder für Eisenach und Meiningen entwickelt, direkt in das Herz der französischen Hauptstadt. Der Zauberkasten dieses Abends ist prall gefüllt mit Filmmusiken und Popsongs, starken Ensemblenummern und der absoluten Liebe! Ein Tanzereignis über ein legendäres Etablissement und das größte Gefühl des Menschlichen.

REPERTOIRE MUSIKTHEATER

Don Carlos

Oper in fünf Akten von **Giuseppe Verdi**, Dichtung von Joseph Méry und Camille du Locle | *In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln*

WIEDERAUFNAHME: **Do., 14.11.2024, 19.30 Uhr**
TERMINE: **24.11., 11.12.2024, 11./26.01.2025** – Gr. Haus

REPERTOIRE MUSIKTHEATER

Die Fledermaus

Operette in drei Akten von **Johann Strauss**
Text von Carl Haffner und Richard Genée

MUSIKALISCHE LEITUNG: **Roman David Rothenaicher** | REGIE: **Georg Schmiedleitner** | BÜHNE: **Stefan Brandtmayr** | KOSTÜME: **Cornelia Kraske** | CHOR: **Roman David Rothenaicher** | DRAMATURGIE: **Claudia Forner** | MIT: **Emma McNairy, Monika Reinhard, Marianne Schechtel; Tobias Glagau, Mykhailo Kushlyk, Johannes Mooser, Lukas Umlauf, Shin Taniguchi, Tomasz Wija** | Chor des Staatstheaters Meiningen | Statisterie | ES SPIELT die Meininger Hofkapelle

„Die Fledermaus“ ist seit 150 Jahren zum Inbegriff der Operette überhaupt geworden. Am dreiaktigen Vorbild der klassischen Oper orientiert und mit großer Ouvertüre bedacht, schnurrt in diesem Werk ein frivoles Treiben der „besseren“ Gesellschaft ab. Der Rentier Eisenstein muss wegen Beleidigung einer Amtsperson ins Gefängnis. Zuvor möchte er sich noch auf Anraten seines Freundes Dr. Falke auf dem Ball des Prinzen Orlofsky inkognito kräftig amüsieren. Dort vergafft er sich im erotischen Übereifer ausgerechnet in seine Ehefrau, die nach einem Liebesabenteuer mit einem Gesangslehrer ebenfalls maskiert auf dem Ball erscheint. Weitere Herrschaften und Bedienstete, die alle ihre Identität verbergen – schließlich kennt man sich in diesen Kreisen –, sorgen beim bliasierten Gastgeber Orlofsky für amouröse Verwirrungen, die Dr. Falke genüsslich auskostet, will er sich doch bei Eisenstein nach einer Demütigung auf einem vorigen Ball rächen. Auflösung bringt der dritte Akt, in dem der stark alkoholisierte Gefängnisdirektor Frosch die Liebeswütigen wieder auf Normalmaß herunterfahren lässt.

WIEDERAUFNAHME: **Do., 31.10.2024, 18.00 Uhr**
TERMINE: **23.11., 26.12.2024, 09.03.2025** – Großes Haus

REPERTOIRE MUSIKTHEATER

Don Carlos

Oper in fünf Akten von **Giuseppe Verdi**, Dichtung von Joseph Méry und Camille du Locle | *In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln*

MUSIKALISCHE LEITUNG: **GMD Killian Farrell** | REGIE, BÜHNE, KOSTÜME: **Achim Freyer** | CO-REGIE: **Sebastian Bauer** | CO-AUSSTATTUNG: **Moritz Nitzsche** | CHOR: **Roman David Rothenaicher** | DRAMATURGIE: **Dr. Klaus-Peter Kehr, Julia Terwald** | MIT: **Dara Hobbs, Monika Reinhard/Sara-Maria Saalman, Tamta Tarielashvili/Marianne Schechtel, Cecilia Equiarte; Hans Gebhardt, Mark Hightower, Shin Taniguchi/Johannes Mooser, Selcuk Hakan Tıraçoğlu, Matthew Vickers, Tomasz Wija** | Chor und Extrachor des Staatstheaters Meiningen | ES SPIELT die Meininger Hofkapelle

Bei der Uraufführung 1867 in Paris noch verhalten aufgenommen, brach sich der Erfolg der Grand Opéra „Don Carlos“ schnell Bahn. Nach 1976 erst zum zweiten Mal am Staatstheater Meiningen, präsentiert Verdis Opernklassiker in der Inszenierung des Multikünstlers Achim Freyer Eindrucksvolles. Die Vermählung des spanischen Kronprinzen Carlos mit der französischen Prinzessin Elisabeth soll den Frieden zwischen ihren Ländern besiegeln. Sie begegnen sich erstmals im Wald von Fontainebleau – es ist Liebe auf den ersten Blick. Wie ein Schlag trifft sie die Nachricht, dass nun König Philipp II., Carlos Vater, die Prinzessin heiraten soll. Pflichtschuldigt willigt Elisabeth ein. Zurück in Spanien, gibt es für Carlos nur zwei Möglichkeiten, der unerträglichen Lage zu entkommen: als Statthalter ins spanischbesetzte Flandern zu gehen und Elisabeth zu vergessen oder seinen Vater zu ermorden.

Imposante Tableau-Szenen, emotionsgeladene Arien und eine nahezu durchkomponierte Opernform verstärken die Sogwirkung der literarischen Vorlage Friedrich Schillers: ein politisch-privates Drama, dessen Vorlage in Bauerbach unweit von Meiningen begonnen wurde.

TERMINE: **05./27.10., 16./30.11., 12./21.12.2024, 31.1.2025** – Großes Haus
EINFÜHRUNG jeweils 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn

AUSBLICK MUSIKTHEATER

Jekyll & Hyde

Musical von **Frank Wildhorn** und **Steve Cuden**, Buch und Liedtexte von Leslie Bricusse, Orchestrierung von Kim Scharnberg, Arrangements von Jason Howland, Deutsch von Susanne Dengler und Eberhard Storz

MUSIKALISCHE LEITUNG: **Kens Lui** | REGIE, CHOREOGRAFIE: **Cusch Jung** | BÜHNE: **Karin Fritz** | KOSTÜME: **Sven Bindseil** | CHOR: **Roman David Rothenaicher** | DRAMATURGIE: **Matthias Heilmann** | MIT: **Anna Langner, Sara-Maria Saalman/Monika Reinhard, Marianne Schechtel; Florian Minnerop/Benjamin Sommerfeld, Tarik Akman, Horst Arnold, Raphael Hering, Cusch Jung, Andreas Kalmbach, Steffen Köllner, Johannes Mooser/Tobias Glagau, Matthias Richter, Yannik Schiller, Shin Taniguchi, Silvio Wild, Sang-Seon Won** | Chor des Staatstheaters Meiningen | Statisterie des Staatstheaters Meiningen | ES SPIELT die Meininger Hofkapelle

Das Musical „Jekyll & Hyde“ gehört zu den beliebtesten Horrorklassikern weltweit und beruht auf einer Erzählung des schottischen Schriftstellers Robert Louis Stevenson. Komponist Frank Wildhorn gelang vor 35 Jahren mit diesem Werk, dessen zentrales Motiv die gespaltene Persönlichkeit ist, der internationale Durchbruch. Seit 25 Jahren erfreut sich „Jekyll & Hyde“ auch in Deutschland großer Beliebtheit. Die Hauptfigur dieses Thrillers ist der Wissenschaftler Dr. Henry Jekyll, der versucht, mit einem Medikament den bösen Teil aus der menschlichen Seele abzuspalten. Da ihm die Verabreichung an Patienten in einem Krankenhaus verboten wird, startet er einen gefährlichen Selbstversuch. Er erschafft das Monster Edward Hyde. Anfangs ist Jekyll fasziniert von seinem zweiten Ich. Tagsüber forscht er unermüdet an der Vervollkommnung seines Experiments, vernachlässigt dabei allerdings seine Verlobte Lisa, nachts lebt er seine brutalen Fantasien mit der Prostituierten Lucy aus. Doch die Aufspaltung gerät aus den Fugen, als Hyde einen Mord begeht. Jekyll versucht sein böses Ich zu stoppen, doch zu spät. Hyde hat bereits die Macht über ihn übernommen. Nach „Der Graf von Monte Christo“ wird wieder Regisseur Cusch Jung einen Wildhorn-Klassiker in Meiningen auf die Bühne bringen.

MATINEE: **So., 17.11.2024, 11.15 Uhr** – Foyer Großes Haus
PREMIERE: **Fr., 06.12.2024, 19.30 Uhr**
TERMINE: **08./14./22./31.12.2024, 18.01., 15.02., 30.03., 17./25.04., 21.06.2025** – Großes Haus

WEIHNACHTSGESCHENK-ABO

Ein Schnupper-Abo – für Sie selbst oder zum Verschenken!

SA, 15.02.2025 Jekyll & Hyde
Musical von Frank Wildhorn und Steve Cuden

SO, 23.03.2025 Thüringer Spezialitäten
Ein Liederabend von Frank Behnke und Bettina Ostermeier

SA, 26.04.2025 Der große Gatsby
Schauspiel von Rebekka Kricheldorf nach F. Scott Fitzgerald

DO, 19.06.2025 Cinderella
Ballett von Sergei Prokofjew und Nikolai Volkow
Choreographie von Andrius Plucis

Preis: 96 Euro

Theaterkasse

Telefon 03693/451-222, Fax 03693/451-301
kasse@staatstheater-meiningen.de

Theaterkasse, Bernhardtstraße 3, 98617 Meiningen
Mo: 8–16 Uhr, Di–Fr: 8–18 Uhr, Sa: 10–12 Uhr
Abendkasse eine Stunde vor Vorstellungsbeginn in der jeweiligen Spielstätte

Karten online www.staatstheater-meiningen.de

Preise

| GROSSES HAUS * | Musiktheater | | Schauspiel | | Jugendkonzert Kindertheater | | Sinfoniekonzerte |
|--------------------|--------------|----------|------------|----------|-----------------------------|-------|------------------|
| | KAT. A* | KAT. B** | KAT. A* | KAT. B** | KINDER | ERW. | |
| Fremdenloge I | 43,00 | 40,00 | 34,00 | 32,00 | 9,00 | 12,00 | 27,00 |
| 1. Rang Mitte II | 37,00 | 34,00 | 30,00 | 27,00 | 9,00 | 12,00 | 25,00 |
| 1. Parkett III | 37,00 | 34,00 | 30,00 | 27,00 | 9,00 | 12,00 | 21,00 |
| 2. Parkett IV | 35,00 | 32,00 | 29,00 | 26,00 | 9,00 | 12,00 | 25,00 |
| 1. Rang Seite V | 23,00 | 21,00 | 21,00 | 19,00 | 9,00 | 12,00 | 21,00 |
| 2. Rang Mitte VI | 28,00 | 26,00 | 23,00 | 22,00 | 8,00 | 11,00 | 20,00 |
| 3. Rang R. 1–4 VII | 15,00 | 13,00 | 13,00 | 11,00 | 7,00 | 10,00 | 18,00 |
| 2. Rang Seite VIII | 15,00 | 14,00 | 15,00 | 13,00 | 8,00 | 11,00 | 17,00 |
| 3. Rang R. 5–7 IX | 11,00 | 9,00 | 10,00 | 8,00 | 5,00 | 8,00 | 13,00 |

* KAT. A: Freitag, Samstag, Sonntagnachmittag, Feiertag (inklusive Premieren)
** KAT. B: Montag bis Donnerstag, Sonntagabend (inklusive Premieren)

| KAMMERSPIELE | Schauspiel | | Musiktheater | |
|--------------|-------------|-----------|--------------|-----------|
| | FREIVERKAUF | ERMÄSSIGT | FREIVERKAUF | ERMÄSSIGT |
| Parkett | 15,00 | 13,00 | 15,00 | 13,00 |
| Rang | 13,00 | 10,00 | 13,00 | 10,00 |

| FOYER GROSSES HAUS / KAMMERSPIELE UND FOYER / RAUTENKRANZ | Puppentheater / Kinderkonzerte | | Foyer Kammerkonzert / Liederabend | | Lesungen |
|---|--------------------------------|------------------|-----------------------------------|------|----------|
| | Erwachsene | Kinder bis 14 J. | 10,00 | 5,00 | |
| | | | 10,00 | 5,00 | 5,00 |

ERMÄBIGUNGEN Ermäßigungsrecht* sind: Rentner, Schwerbeschädigte (ab GdB 50), Ausweis „B“ = 1 Freikarte, Arbeitslose, Empfänger von Sozialhilfe Studierende ab 26 Jahren (bitte entsprechenden Nachweis vorlegen), Schüler, Auszubildende bis 20 Jahren und Studierende bis 25 Jahren erhalten eine Ermäßigung von 50 % im Großen Haus.

* Ausgenommen sind Gastspiele, Sonderkonzerte und Sonderveranstaltungen.
AUFSCHLAG Für besondere Inszenierungen, Sonderkonzerte und -veranstaltungen kann ein Preisaufschlag pro Karte erhoben werden.

